



# Protokoll Bundesversammlung Jungwacht Blauring Schweiz

29. 05. 2021, digital

## 1. Begrüssung und Einstieg

Gio Cettuzzi (VL) begrüsst die Anwesenden zur BV 1/21.

## 2. Wahl der Stimmezähler\*innen

Wird nicht benötigt.

## 3. Bestimmung des Stimmverhältnisses

Gio Cettuzzi (VL) gibt das Stimmverhältnis bekannt.

Anzahl Stimmen	Einfaches Mehr/ Absolutes Mehr	Qualifiziertes Mehr
56	29	37

## 4. Protokoll der letzten Bundesversammlung 2/20

Das Protokoll der Bundesversammlung 2/20 wird verdankt und einstimmig angenommen.

## 5. Antrag Haltungspapier Nachhaltige Entwicklung

Martina Blättler (PG HP Nachhaltige Entwicklung) stellt den Antrag und die Inhalte des Haltungspapiers vor:

- Aspekte der nachhaltigen Entwicklung
  - sozial
  - ökonomisch
  - ökologisch
- Prozessorientiert → Startschuss/Grundhaltung
- Praxisorientiert → Motivationspritze → Ideal anstreben
- lebendiges Papier, daher viele Links

### Änderungsantrag:

Aufgrund einer Rückmeldung im Vorfeld der BV und Initiative der PG Nachhaltigkeit beantragt die Verbandsleitung gegenüber dem im BV-Dossier eingereichten Antrag Haltungspapier nachhaltige Entwicklung folgende Nachänderungen im Abschnitt Begriffserklärung:

Nachhaltige Entwicklung ist eine Leitidee für den Fortschritt der Gesellschaft. Die Befriedigung der materiellen und immateriellen Grundbedürfnisse aller Menschen, heute und in der Zukunft, bedingt eine solidarische Gesellschaft und wirtschaftliches Wohlergehen. Die natürlichen Ressourcen spielen eine zentrale Rolle – diese sind umsichtig zu nutzen, damit sie auch späteren Generationen ausreichend zur Verfügung stehen. Nachhaltige Entwicklung ist ein dynamischer Prozess, welcher fortlaufend überdacht und angepasst werden muss.

**Änderungsantrag:** Die Verbandsleitung beantragt, die nachträglichen Anpassungen anzunehmen.

Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
54	1	1

*Der Antrag wird von der Bundesversammlung angenommen.*



**Antrag:** Die Verbandsleitung dankt der Projektgruppe Nachhaltigkeit für die geleistete Arbeit und das qualitative, stimmige Resultat. Sie beantragt deshalb das vorliegende Haltungspapier Nachhaltige Entwicklung anzunehmen.

Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
55	0	1

*Der Antrag wird von der Bundesversammlung angenommen.*

## 6. Antrag Änderung Haltungspapier Grenzverletzungen und sexuelle Ausbeutung

Alice Stierli (VL) stellt den Antrag vor.

- Aktuelles Haltungspapier 2015 erstellt
- Aufgrund neuer Erkenntnisse, weiterentwickelter Haltung und Umsetzung sowie Veränderung von Fachstellen aktualisiert.

**Antrag:** Die Fachgruppe Prävention beantragt, die Änderungen im Haltungspapier «Grenzverletzungen und sexuelle Ausbeutung» zu genehmigen und das aktuelle Haltungspapier dementsprechend zu ersetzen.

Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
54	1	1

*Der Antrag wird von der Bundesversammlung angenommen.*

## 7. Antrag Grundlagen Ehemaligenverband

Patrick Scherrer (Projektleiter Grundlagen Ehemaligenverband) stellt den Antrag vor. Der BV wird ein Start für den Aufbau eines Ehemaligenverbands vorgeschlagen. Engagierte Ehemalige lancieren das Projekt, unterstützt von einer bezahlten Projektstelle. Es wurden bereits Personen für das Projekt gefunden, die Finanzierung der Projektstelle ist ebenfalls bereits garantiert. Hans Zehnder (AG, FG Ehemalige) empfiehlt der BV im Namen der Fachgruppe, den Antrag anzunehmen.

**Antrag:** Die Fachgruppe Ehemalige beantragt bei der BV 1/21 den Start des Projekts «Aufbau Ehemaligenverband». Das Projekt hat das Ziel, dass im Dezember 2022 ein über alle Ebenen verbundener Ehemaligenverband besteht, der auf eigenen Beinen steht, aber mit der aktiven Jubla verbunden ist. Umgesetzt wird das Projekt von engagierten Ehemaligen, die von einer befristet angestellten Projektstelle begleitet und unterstützt werden.

Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
49	6	1

*Der Antrag wird von der Bundesversammlung angenommen.*

## 8. Antrag Annahme Projektskizze Grossanlass

Mark Steffen (Projektleiter Grossanlass) stellt den Antrag vor.

- **Idee:** Nationaler Grossanlass im Jahr 2025; 10000+ Jublaner\*innen
- **Wann:** Pfingsten als optimale Zeit betrachtet, da im Herbst viele andere Anlässe stattfinden.
- **Was:** Mindestens 3-tägige Veranstaltung
- **Wer:** Für alle Angehörige von Jungwacht Blauring - Kinder, Leitende, Ehemalige. Fokus auf Jubla-Intern.
- **Was geschieht nach Annahme:** Verein Grossanlass 2025 wird gegründet und Mitglieder für diesen Verein gesucht.

**Antrag:** Die Verbandsleitung beantragt, die Durchführung des nationalen Grossanlasses 2025 gemäss Projektskizze im Anhang inklusive der daraus resultierenden Aufgaben wie Vereinsgründung unterstützt werden.



Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
55	1	0

*Der Antrag wird von der Bundesversammlung angenommen.*

## 9. Antrag Statutenanpassungen und Wahl Ombudsstelle

Christina Schibli (VL) stellt den Antrag vor.

Wichtigste Punkte:

- Swiss Olympic
- Streitbeilegung und Ausschluss von Mitgliedern
  - Reglement Ausschluss
  - Reglement Ombudsstelle
- Präzisierungen Verbandsstruktur und Mitgliedschaftsverhältnisse
- Anpassungen Pflichtartikel Kantonsstatuten und Musterstatuten Scharen
- Gendergerechte Sprache

### Änderungsanträge

#### Änderung 1 (1/2)

Seite 58 BV-Dossier, Art. 2, 1. Absatz Mitgliedschaft Pflichtartikel Kantone:

Alt, resp. falsch:

Einzelmitglied von Jungwacht Blauring Kanton ... ist, wer den Zweck des Vereins (Zweckartikel) anerkennt **und** konform im Bestandsverzeichnis einer Blauring-, Jungwacht- oder Jubla-Schar oder Kantonalverband geführt wird. Die Einzelmitglieder haben in der Regel Wohnsitz im Kanton X Ausnahmen sind möglich.

Neu, Antrag VL wie folgt zu ändern, analog Art. 6 Abs. 4 Statuten Jubla Schweiz:

Einzelmitglied von Jungwacht Blauring Kanton ... ist, wer den Zweck des Vereins (Zweckartikel) anerkennt **oder** konform im Bestandsverzeichnis einer Blauring-, Jungwacht- oder Jubla-Schar oder Kantonalverband geführt wird. Die Einzelmitglieder haben in der Regel Wohnsitz im Kanton X Ausnahmen sind möglich.

#### Änderung 1 (2/2)

Seite 63 BV-Dossier, Art. 5 Mitglieder Musterstatuten Scharen, Variante 1 und Variante 2:

Alt, resp. falsch:

1) Mitglied von Jungwacht Blauring xxx ist, wer die Statuten und den Zweck des Vereins (Zweckartikel) unterschriftlich anerkennt **und** konform im Bestandsverzeichnis geführt wird. Die Mitglieder haben in der Regel Wohnsitz in xxx. Ausnahmen sind möglich.

Neu, Antrag VL wie folgt zu ändern, analog Art. 6 Abs. 4 Statuten Jubla Schweiz:

1) Mitglied von Jungwacht Blauring xxx ist, wer die Statuten und den Zweck des Vereins (Zweckartikel) unterschriftlich anerkennt **oder** konform im Bestandsverzeichnis geführt wird. Die Mitglieder haben in der Regel Wohnsitz in xxx. Ausnahmen sind möglich.

#### Änderung 2 (1/2)

Seite 42 BV-Dossier, Art. 4 Abs. 5 1. Satz Statuten Jubla Schweiz:

Version 2017:

Die Scharen sind Sektionen der jeweiligen Kantonalverbände bzw. Regionalverbände und **sollen** als Verein gemäss Art. 60 ff. ZGB organisiert sein.



Version BV 1/21:

Die Scharen sind Sektionen der jeweiligen Kantonalverbände bzw. Regionalverbände und **müssen** als Verein gemäss Art. 60 ff. ZGB organisiert sein.

### Die Markierung als Änderung ging vergessen, dies als nachträgliche Information

#### Änderung 2 (2/2)

Seite 59 BV-Dossier, Art. 7 Pflichtartikel Kantone:

Alt, resp. falsch:

Die Scharen sind Sektionen von Jungwacht Blauring Kanton ... und **sollen** als Vereine gemäss Art. 60 ff. ZGB organisiert sein.

Neu, Antrag VL wie folgt zu ändern:

Die Scharen sind Sektionen von Jungwacht Blauring Kanton ... und **müssen** als Vereine gemäss Art. 60 ff. ZGB organisiert sein.

#### Änderung 3 (1/5)

- Die DOK muss gemäss Art. 21 unsere Statuten genehmigen, bevor sie in Kraft treten
- Die Überprüfung ergab, dass wir mit der Formulierung "Vertretung verschiedener Geschlechtsidentitäten" das Thema Öffnung auf das Geschlecht reduzieren.
- Der DOK ist es wichtig, dass neben dem Geschlecht auch auf weitere Aspekte wie Herkunft und Religion geachtet wird.
- Weitere Anpassungen zu Geschlechter über alle Dokumente hinweg.

#### Änderung 3 (2/5)

Seite 44 BV-Dossier, Art. 10 Abs. 1 Statuten Jubla Schweiz:

Alt resp. falsch:

1) In den Organen von Jungwacht Blauring ist auf eine angemessene **Vertretung verschiedener Geschlechtsidentitäten** zu achten, falls einem Organ mehr als zwei Personen angehören.

Neu, Antrag VL wie folgt zu ändern:

1) Die Organe von Jungwacht Blauring achten in ihren Zusammensetzungen auf die **Vielfalt der Mitglieder**.

#### Änderung 3 (3/5)

Seite 45 BV-Dossier, Art. 12 Abs. 2 Statuten Jubla Schweiz:

Alt resp. falsch:

2) Dem Vorstand gehören mindestens 3 Mitglieder an, die jeweils auf zwei Jahre gewählt werden. **Auf eine angemessene Geschlechtervertretung ist zu achten**. Es können auch aussenstehende Personen in den Vorstand gewählt werden. Nicht wählbar in den Vorstand sind die Mitarbeitenden der nationalen Geschäftsstelle. Zu den Sitzungen des Vorstands können weiter.

Neu, Antrag VL wie folgt zu ändern:

2) Dem Vorstand gehören mindestens 3 Mitglieder an, die jeweils auf zwei Jahre gewählt werden. **Auf eine angemessene Vertretung aller Geschlechter ist zu achten**. Es können auch aussenstehende Personen in den Vorstand gewählt werden. Nicht wählbar in den Vorstand sind die Mitarbeitenden der nationalen Geschäftsstelle. Zu den Sitzungen des Vorstands können weiter.



### Änderung 3 (4/5)

Seite 59 BV-Dossier, Art. 5 der Pflichtartikel der Kantone:

Alt resp. falsch:

Die Kantonsleitung ist Vereinsvorstand von Jungwacht Blauring Kanton X. Sie setzt sich aus .... Mitgliedern zusammen. Mindestens ein Mitglied übt die Präsesfunktion aus. Der\*die Kantonspräses ist im Einvernehmen mit den kirchlichen Verantwortlichen zu wählen. Bestehen interkantonale oder kantonale Arbeitsstellen, so nimmt ein\*e Mitarbeiter\*in pro Arbeitsstelle an den Sitzungen der Kantonsleitung mit beratender Stimme teil. Der Vorsitz der Kantonsleitung übt der\*die Kantonalpräsident\*in aus. **Es ist auf eine angemessene Geschlechtervertretung zu achten.**

Neu, Antrag VL wie folgt zu ändern:

Die Kantonsleitung ist Vereinsvorstand von Jungwacht Blauring Kanton ... . Sie setzt sich aus .... Mitgliedern zusammen. Mindestens ein Mitglied übt die Präsesfunktion aus. Der\*die Kantonspräses ist im Einvernehmen mit den kirchlichen Verantwortlichen zu wählen. Bestehen interkantonale oder kantonale Arbeitsstellen, so nimmt ein\*e Mitarbeiter\*in pro Arbeitsstelle an den Sitzungen der Kantonsleitung mit beratender Stimme teil. Der Vorsitz der Kantonsleitung übt der\*die Kantonalpräsident\*in aus. **Es ist auf eine angemessene Vertretung aller Geschlechter zu achten.**

### Änderung 3 (5/5)

Seite 67 BV-Dossier, Art. 9 Abs. 1 Musterstatuten Scharen:

Alt resp. falsch:

Der Vorstand setzt sich aus mindestens drei und maximal fünf Mitgliedern zusammen und wird von der Vereinsversammlung gewählt. Bei seiner Zusammensetzung ist der angemessenen Vertretung **bei-der** Geschlechter Rechnung zu tragen.

Neu, Antrag VL wie folgt zu ändern:

1) Der Vorstand setzt sich aus mindestens drei und maximal fünf Mitgliedern zusammen und wird von der Vereinsversammlung gewählt. Bei seiner Zusammensetzung ist der angemessenen Vertretung **aller** Geschlechter Rechnung zu tragen.

### Änderung 4 (1/1)

Seite 46 BV-Dossier, Art. 13 Abs. 2 Statuten Jubla Schweiz:

Alt resp. falsch:

Die nationale Geschäftsstelle **wird von einer Geschäftsleiterin oder einem Geschäftsleiter geführt, die oder der** vom Vorstand gewählt wird. Die Vertretung der nationalen Geschäftsstelle gegenüber dem Vorstand erfolgt grundsätzlich durch die Geschäftsleitung.

Neu, Antrag VL wie folgt zu ändern:

2) Die nationale Geschäftsstelle **wird von einer Geschäftsleitung geführt, die vom Vorstand gewählt wird.** Die Vertretung der nationalen Geschäftsstelle gegenüber dem Vorstand erfolgt grundsätzlich durch die Geschäftsleitung.

**Ordnungsantrag:** Die Verbandsleitung beantragt, die Abstimmung zu den 4 Änderungsanträgen kombiniert durchzuführen.

Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
56	0	0

*Der Antrag wird von der Bundesversammlung angenommen.*



**Änderungsantrag 1 – 4:** Die Verbandsleitung beantragt, die Änderungsantrag 1 – 4 anzunehmen.

Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
56	0	0

*Der Antrag wird von der Bundesversammlung angenommen.*

**Antrag A:** Die Verbandsleitung beantragt, die Anpassungen der Statuten von Jungwacht Blauring Schweiz inkl. Dazugehörige Reglemente zu genehmigen.

Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
46	8	2

*Der Antrag wird von der Bundesversammlung angenommen.*

**Antrag B:** Die Verbandsleitung beantragt, die Anpassungen der Pflichtartikel für die Kantonsstatuten zu genehmigen.

Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
51	5	0

*Der Antrag wird von der Bundesversammlung angenommen.*

**Antrag C:** Die Verbandsleitung beantragt, die Anpassungen der Musterstatuten für Scharen zu genehmigen.

Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
48	8	0

*Der Antrag wird von der Bundesversammlung angenommen.*

Christina Schibli (VL) informiert, dass die Statutenanpassungen zu Anpassungen seitens Kantonalverbände und Scharen führen und empfiehlt, diesen Prozess dahingehend zu vereinfachen, dass die Kompetenz zur Verabschiedung von Statuten an die Kalei übergeht.

## 10. Wahlen Ombudsstelle

Christina Schibli (VL) stellt die zur Wahl stehenden Personen vor:

- Rahel Meier
- Benno Graber
- Patrick Bürgi

**Antrag:** Die Verbandsleitung beantragt, die drei Kandidat\*innen für die jeweilige Funktion der Ombudsstelle zu wählen.

Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
55	0	1

*Die drei Personen sind für 2 Jahre gewählt.*



## 11. Antrag Erbschaftsgeldverteilung

Matthias Hafner (VL) stellt den Antrag vor. Eine Erbschaft an die Jubla Schweiz soll unkompliziert, fair, solidarisch und breit im Verband aufgeteilt werden. Der Vorschlag:

- 1/2 an Stiftung pro jungwacht blauring
- 1/4 an Jubla Schweiz
- 1/4 an alle Kantone – gleiche Anteile pro Kanton

### Änderungsantrag 1 – Kanton Luzern

Jungwacht Blauring Kanton Luzern beantragt, dass die zugesprochene Erbschaft zwischen der Stiftung pro jungwacht blauring und Jungwacht Blauring Schweiz aufgeteilt wird. Der gemäss VL-Antrag für die Kantonalverbände vorgesehene 1/4 geht zu Gunsten der Stiftung pro jungwacht blauring. Es erfolgt keine Auszahlung an die Kantonalverbände.

Flavian Schnider (LU): Wir haben uns überlegt, wie wir als Kanton diesem Beitrag gerecht werden können. Wir haben innerhalb des Kantons keine Möglichkeit auf eine faire, solidarische Verteilung innerhalb des ganzen Verbands. Bei der Stiftung pro jungwacht blauring ist das möglich. Entsprechend stellt der Kantonalverband einen Änderungsantrag.

### Änderungsantrag 2 – Kantone SG/AI/AR/GL

Jungwacht Blauring Kantone SG/AI/AR/GL hat einen neuen Verteilschlüssel für die Erbschaftsgeldverteilung 2021 erarbeitet und beantragt, diesen anzunehmen. Der neue Verteilschlüssel sieht vor, 1/3 des geplanten Beitrages an die Kantone als Grundstock zweckfrei auszus zahlen, die restlichen 2/3 sind anhand der Mitgliederzahlen der Kantone zu entrichten. Die Beiträge zu Gunsten der Stiftung pro Jungwacht Blauring und Jungwacht Blauring Schweiz ändern sich nicht.

### Änderungsantrag 3 – Kanton Zug

Jungwacht Blauring Kanton Zug beantragt, dass der Anteil der den Kantonen ausbezahlt werden soll, in die Stiftung Jungwacht Blauring fliessen soll, ausser wenn ein Kanton auf das Geld angewiesen ist.

Ramon Waldis (ZG): Einige Kantone sind finanziell genug gut aufgestellt und sind somit nicht auf zusätzliche Finanzen angewiesen, bei anderen sieht dies anders aus. Deshalb sollen doch die Kantone selbst entscheiden, was sie damit machen wollen – behalten oder der Stiftung spenden.

### Allgemeine Voten:

Andri Münger (GR): Aufgrund fehlender Bestandsmeldungen von einigen Scharen, stimmen die aktuellen Mitgliederzahlen im Kanton Graubünden nicht. Das wäre noch anzupassen.

Lukas Stucki (SG/AI/AR/GL): Selbstverständlich würden die aktuellen Zahlen fürs Berechnen verwendet werden.

Matthias Hafner (VL): Die VL enthält sich bei sämtlichen Änderungsanträgen. Die VL findet es als sehr lobenswert, wenn Kantonalverbände auf ihre Erträge verzichten würden, möchte jedoch noch auf folgendes hinweisen. Hinweis I: Die Stiftung hat ein Reglement und ist bei der Vergabe an dieses gebunden. Hinweis II: «Fair» kann auf verschiedene Arten interpretiert und argumentiert werden. Fakt ist, dass es einige kleinere Kantonalverbände gibt, die das Geld sehr gut brauchen können.

David Reichmuth (FR): Die Verteilung sollte möglichst unkompliziert und solidarisch sein. Das schliesst den Änderungsantrag SG/AI/AR/GL aus. Antrag LU ist sehr grossmütig, doch gewisse Kantonalverbände sind durchaus sehr stark auf das Geld angewiesen. Die Beantragung bei der Stiftung ist mit Anträgen verbunden. Verfügt der Kantonalverband über das Geld, fliesst das Geld dort hin, wo es soll. Deshalb ist der Antrag von Kanton ZG zu unterstützen – das deckt die Vielfalt der Jubla ab mit unterschiedlichen Bedürfnissen.

Luca Zagarella (BS/BL): Toll, wenn Kantonalverbände das Geld freiwillig der Stiftung geben wollen, doch das faire «Ausrechnen» an wen wie viel Geld gehen soll, ist stimmiger und fairer. Wir unterstützen den Antrag von SG/AI/AR/GL.

Andri Münger (GR): Den Antrag ZG begrüssen wir, den Antrag LU verstehen wir, doch als kleiner Kanton können wir bei der Stiftung mit Projekten niemals so viel Geld reinholen, wie uns durch diese Erbschaft zukommen würde. Antrag SG/AI/AR/GL ist verständlich, im Sinne der Solidarität ist einfach noch



festzuhalten, dass die kleinen Kantone weniger Ressourcen haben, um Geld zu beschaffen und deshalb ist es auch in Ordnung, wenn die kleinen Kantone mal etwas Geld erhalten auf einfache Art, um Visionen zu entwickeln.

Flo Forny (VS): Wir unterstützen das Votum von Graubünden. Zum Antrag ZG: Geld freiwillig spenden, wer das will, die, die es nicht spenden wollen, sollen es behalten dürfen.

Matthias Hafner (VL): Genau so ist der Antrag von Zug gedacht: Eine freiwillige zweckfreie Spende.

Flavian Schnider (LU): Es ist toll, dass einige Kantonalverbände bereits Ideen zu Projekten haben, doch die Stiftung würde sicherlich genau dafür auch Gelder sprechen. Generell allen Kantonalverbänden einfach Geld zu verteilen, macht wenig Sinn. Wir erachten deshalb auch den Antrag von SG/AI/AR/GL nicht als unterstützungswürdig.

Ebra Stucki (SG/AI/AR/GL): Die Stiftung verfügt über ein hohes Vermögen und macht stetig Gewinn, das Geld ist vorhanden bei der Stiftung, deshalb ist es nicht zwingend nötig, dort noch mehr Geld reinzugeben. Ausserdem sind die Anträge bürokratisch. Das Geld an die Stiftung kann ja gespendet werden, unabhängig ihres Antrages.

Valentin Zehnder (TG): Der einfachste und fairste Antrag ist jener von SG/AI/AR/GL, der Kanton hat dann das Geld zur Verfügung, kann es so einsetzen, wie er es braucht. Ausserdem ist die Mitgliederanzahl berücksichtigt.

David Reichmuth (FR): Das Wort «fair» kann verschieden ausgelegt werden.

Flavian Schnider (LU): Es gibt die Stiftung, die Anträge bedarfsgerecht prüft – und das ist fair. Wie soll man als Kantonalverband entscheiden, was eine faire Verteilung ist?

David Reichmuth (FR): Bei uns wird die Kalei mit den Scharen in Kontakt treten und fragen: Wer braucht es, wem geht es gut? Jenen, die es brauchen, werden wir Geld geben. Das geht schneller und ist genauso zweckgebunden, wie wenn es über die Stiftung läuft.

**Änderungsantrag Luzern:** siehe vorgängig

Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
4	51	1

*Der Antrag wird von der Bundesversammlung abgelehnt.*

**Änderungsantrag SG/AI/AR/GL:** siehe vorgängig

Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
14	37	5

*Der Antrag wird von der Bundesversammlung abgelehnt.*

**Änderungsantrag Zug:** siehe vorgängig

Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
18	34	4

*Der Antrag wird von der Bundesversammlung abgelehnt.*





**Antrag:** Die Verbandsleitung beantragt, die geerbte Summe von ca. CHF 350'000 in das Budget 2021 zu integrieren. CHF 262'500 davon sind gemäss Verteilschlüssel oben für die Umverteilung an die Stiftung pro jungwacht blauring und an die Kantone (15 Kantone) als Aufwandsposten einzutragen.

Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
40	15	1

*Der Antrag wird von der Bundesversammlung angenommen.*

## 12. Antrag Budgeterhöhung 2021 «jubla.digital»

Andrea Pfäffli (Bulei) und Alice Stierli (VL) den Antrag vor. Es handelt sich um einen Antrag zur Budgeterhöhung von CHF 133000.00 für zwei Stellen: Projektstelle jubla.digital und externe Fachberatung jubla.digital. Die Budgetabweichungen fallen bei den Kostenstellen Projekte, jubla.db und Infrastruktur an.

**Antrag:** Die Verbandsleitung beantragt, die vorgeschlagene Budgeterhöhung von Aufwand CHF 133'000 und Ertrag CHF 80'000 für das Projekt «jubla.digital» zu genehmigen. Aufwand und Ertrag fallen bei den Kostenstellen Infrastruktur und jubla.db an.

Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
56	0	0

*Der Antrag wird von der Bundesversammlung angenommen.*

## 13. Information Spielbus

- Jungwacht Blauring Schweiz hat Ende 2020 in Absprache mit der RPK dem Spielbus zur Sicherstellung der Liquidität ein Darlehen von max. CHF 35'000.00 angeboten
- Der Spielbus hat dieses Darlehen bisher nicht benötigt, ein Darlehen von CHF 15'000.00 steht ihr aber als Option direkt zur Verfügung
- Der Vorstand blickt mit dieser Sicherheit positiv in die Zukunft, denn trotz COVID-19 sind bereits erste Vermietungen durchgeführt worden
- Möchtest du dem Spielbus helfen?  
Miete ihn mit deiner Schar oder melde dich bei [vorstand@spielbus.com](mailto:vorstand@spielbus.com)

## 14. Antrag Jahresabschluss 2020 und Entlastung Verbandsleitung

Mathias Hafner (VL) stellt die Jahresrechnung detailliert vor. Die Zahlen sind im BV-Dossiers zu finden.

**Antrag:** Die RPK beantragt der Bundesversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2020 mit einem Gewinn von CHF 5'305.10 zu genehmigen.

Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
56	0	0

*Die Jahresrechnung 2020 wird von der Bundesversammlung angenommen.*

**Antrag:** Die RPK schlägt der Bundesversammlung vor, der Verbandsleitung für die 2020 geleisteten Dienste Entlastung zu erteilen.

Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
56	0	0

*Die VL wird von der Bundesversammlung entlastet.*



## 15. Wahlen Rechnungsprüfungskommission

Die bisherigen Mitglieder der RPK werden zur Wiederwahl vorgeschlagen.

**Antrag:** Michael Furrer (SG/AI/AR/GL, ehemals Verbandsleitung, Ressort Finanzen), Nicolai Kozakiewicz (SG/AI/AR/GL) und Sandro Hunziker (ZG) stellen sich zur Wiederwahl in die Rechnungsprüfungskommission.

Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
56	0	0

*Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission werden für weitere 2 Jahre wiedergewählt.*

### 1. Wahlen Verbandsleitung

Die bisherige Verbandsleitung wird zur Wiederwahl vorgeschlagen.

**Antrag:** Alice Stierli (AG), Christoph Ratz (LU), Jennifer Näpflli (VS), Gio Cettuzzi (ZH), Christina Schibli (AG), Matthias Hafner (BS/BL) stellen sich zur Wiederwahl in die Verbandsleitung.

Anzahl Stimmen dafür	Anzahl Stimmen dagegen	Anzahl Enthaltungen
56	0	0

*Die Mitglieder der Verbandsleitung werden für weitere 2 Jahre wiedergewählt.*

## 16. Varia

### Nächste BV

- BV 2/21: 6./7. November 2021 in Luzern mit Lagerfeuer
- BV 1/22: 21./22. Mai 2022 in Fribourg (Outdoor BV)

**Premiere Imagefilm:** [Ein hochwertiges Freizeitangebot ohne Leistungsdruck - das ist Jungwacht Blauring. - YouTube](#)

## 17. Danke

Gio Cettuzzi (VL) dankt allen Teilnehmenden für Ihre Anwesenheit und das engagierte Mitmachen. Ein besonderer Dank geht an:

- Andrea Pfäffli (Bulei) für das Protokoll
- Patrizia Kennel (Bulei, Bereich Administration) für die administrative Organisation
- Alle Anwesenden fürs Mitbestimmen an dieser speziellen BV

Protokoll: Andrea Pfäffli

Luzern, 31. Mai 2021

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Tagungspräsident: Gio Cettuzzi

Luzern, 31. Mai 2021

\_\_\_\_\_  
Unterschrift